



Schweizer Landtechnik
5223 Riniken
056/ 462 32 50
www.agrartechnik.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 16'706
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 51
Fläche: 21'026 mm²



TG

Geballte Ladung an Information

Roman Engeler

Förderprogramme für die Wärmerückgewinnung aus der Milchkühlung und für leistungsgesteuerte Melkmaschinen sowie der korrekte Einsatz von Feldspritzen mit den richtigen Düsen standen im Zentrum der Jahresversammlung der Kommission Landtechnik des Verbands Thurgauer Landwirtschaft.

Die Thurgauer Sektion des SVLT fungiert als Kommission des Verbands Thurgauer Landwirtschaft, trifft sich jährlich zu einer Versammlung, an der man Rechenschaft über das vergangene und einen Ausblick auf das kommende Jahr gibt. Schwerpunkte setzte die Kommission unter Leitung von Präsident Hansjörg Uhlmann (Bild links) und Geschäftsführer Markus Koller (Bild rechts) im Kurswesen sowie in der maschinen- und verkehrstechnischen Weiterbildung, zudem bei Tests für Sprühgeräte im Obstbau und für die Feldspritzen. Diese Veranstaltungen prägen die Tätigkeiten auch im kommenden Jahr, die ergänzt werden durch Fachexkursionen.



Förderprogramme

Simon Gisler von Agrocleantech, unterstützt vom Agroscope-Forscher Markus Sax in den technischen Fragen, stellte in seinem Referat zwei interessante Förderprogramme vor. Einerseits ging es um die Wärmerückgewinnung aus der Milchkühlung, mit der sich der Elektroboiler entlasten lässt, in dem die zurückgewonnene Energie zu Heisswasser aufbereitet wird. Gisler rechnete vor, dass eine solche Installation, wozu Beiträge bis zu 25 % der anfallenden Kosten bereitgestellt werden, in fünf bis acht Jahren amortisiert sein wird.

Ein zweites Programm betrifft die drehzahlgesteuerten Vakuumpumpen von Melkmaschinen, mit denen man über einen Frequenzumformer bis zu zwei Drittel der Stromkosten einsparen kann. Wer ein solches System installiert, kann ebenfalls mit Förderbeiträgen rechnen, sofern die Gesuche vor der Installation eingereicht werden. Gisler rechnete vor, dass sich diese Installation in vier bis neun Jahren amortisiert haben dürfte.

Kein Ärger mit Spritzen

Datum: 11.12.2015



Schweizer Landtechnik
5223 Riniken
056/ 462 32 50
www.agrartechnik.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 16'706
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 51
Fläche: 21'026 mm²

Umfassend informierte Urs Rentsch, technischer Leiter beim SVLT, über die Gefahren rund um den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, insbesondere über die möglichen Verunreinigungen von Gewässern. Zudem versuchte Rentsch etwas Licht in den dichten Dschungel von Vorschriften betreffend Abstandsaufgaben zu bringen. Stefan Berger vom Strickhof gab eine Übersicht betreffend Verwendung der verschiedenen, heute im Markt verfügbaren Düsen und stellte dies in den Kontext der biologischen Wirksamkeit, die heute bei der ganzen Diskussion oft etwas vergessen geht. Weiter stellte Berger verschiedene Systeme der Spritzenreinigung vor, ermahnte aber die Teilnehmer, zum aktuellen Zeitpunkt keine Investitionen zu tätigen, da einige der geplanten gesetzlichen Änderungen noch in der Vernehmlassung seien. ■